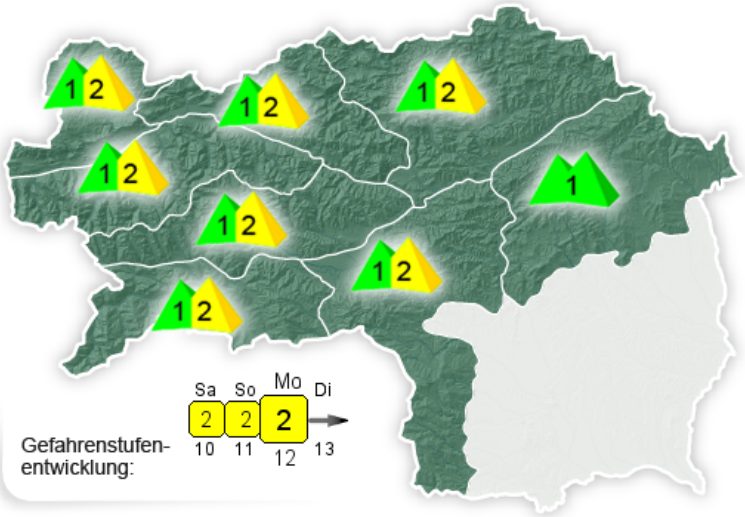
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 12.02.2018**
(herausgegeben: Sonntag, 11.02.2018, 18:02 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Mit der im Tagesverlauf zunehmenden Triebschneebildung ansteigende Schneebrettgefahr von gering auf mäßig! Außerdem schlechte Sichtbedingungen!

Gefahrenbeurteilung

Gefahrenstellen durch älteren Triebschnee sind noch dort zu finden, wo die Sonne noch nicht hingekommen ist, also besonders an Steilhängen im Nord- und Ostsektor. Die Triebschneeauflagen sind oft nicht mächtig, daher ist auch die Absturzgefahr ein Thema! Im kammnahen Steilgelände sowie im Übergang zu befüllten Rinnen und hinter Geländekanten kann aber meist nur mehr bei großer Zusatzbelastung eine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Mit den prognostizierten Niederschlägen am Montag und Dienstag werden sich neue Einwehungen in ost- bis südorientierten Hangzonen bilden, die Schneebrettgefahr steigt vorerst leicht an.

Schneedeckenaufbau

Sonnseitig hat sich in letzter Zeit Bruchharsch gebildet, für Firn war es tagsüber noch zu kalt sowie die Luft zu feucht. Dort, wo die Sonne nicht hinkommt wechseln – je nach Windeinfluss – Pulverschnee mit Windharsch. Hier befinden sich vorwiegend kammnah vereinzelt noch ältere Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen, die darüber liegende, gebundene Schneetafel kann störanfällig sein. Der nächtlich gebildete Oberflächenreif wird ab Montag mit einer dünnen Neuschneeauflage überzogen. Ab Mittag wird sich mit dem stärker werdenden Wind auch neuer Triebschnee bilden.

Wetter

Am Montag stecken die meisten Gipfel ganztags im Nebel und es schneit wiederholt leicht bis mäßig. Die Schneefälle breiten sich im Tagesverlauf von der Obersteiermark auf die südlichen Gebirgsgruppen aus. Es ist wieder deutlich kälter als zuletzt, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -11 Grad und in 1.500m bei -7 Grad. Der Nordwest- bis Nordwind verstärkt sich tagsüber.

Tendenz

Auch am Dienstag stecken die Gipfel oft noch in Wolken, die Sichtverhältnisse sind eingeschränkt und es schneit teils auch noch unergiebig. Dazu weht leichter Ostwind und es wird noch kälter. Der kalte, lockere Schnee wird sich schlecht mit der verharschten Altschneedecke verbinden, mit dem auf einer Reifschicht abgelagerten Triebschnee vergrößert sich auch der Umfang der Gefahrenstellen.

Der nächste Prognosebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang